

Arbeitsmarktprogramm 2021

JOBCENTER
STADT ERLANGEN

Ziele und Zielgruppen
Maßnahmen und Mitteleinsatz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Vorbemerkung	3
• Rahmenbedingungen	3
Statistische Daten zur Arbeitslosigkeit und zum Erlanger Arbeitsmarkt	3
Zielgruppen im SGB II Bezug	5
Finanzielle Rahmenbedingungen	6
Entwicklung und Zielbildung des Arbeitsmarktprogramms	7
Ziele auf Bundes- und Landesebene nach §48a SGB II	7
Ziele im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung für 2021	7
Kommunale Jobcenterziele 2021	8
Arbeitsmarktkonferenz 2020 ist entfallen, 2021 noch nicht entschieden	10
• Maßnahmen und Instrumente	10
Schwerpunkt 2021 Frauen im SGB II	11
„Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft (LAUT)“	11
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16 i SGB III	12
Cafe Hergricht Servicestation + Bistro am Erlanger Bahnhof	12
Maßnahme-Angebote für Geflüchtete	12
ESF-Förderung für Bedarfsgemeinschaftscoaching, Kajak für Alleinerziehende und Trans-Azubi-Express	13
Engagement in rechtskreisübergreifenden Projekten durch GGFA-Service	13
Keine 100%ige Kostendeckung durch Drittmittelprogramme	14
• Schlussbetrachtungen	14
• Maßnahmenkatalog	16
Übersichten über Zielgruppen, Maßnahmen und Mittelquellen	
• Verzeichnis der Abkürzungen	20

• **Vorbemerkung**

Das Arbeitsmarktprogramm 2021 berücksichtigt das langjährig erfolgreich umgesetzte Maßnahmen-Portfolio und setzt einen Schwerpunkt in der Förderung von Frauen im SGB II. Damit wird die Schwerpunktsetzung aus dem Vorjahr - Aktivierung Erziehender – zwar teilweise fortgeführt, der Fokus allerdings noch einmal geschärft und der Aktivierung und Integration von Frauen eine deutliche und klare Ausrichtung gegeben. Ein weiterhin anspruchsvolles Vorhaben ist zudem die Entwicklung einer Umsetzungskonzeption für die Erlanger Jugendberufsagentur, die in Zusammenarbeit von Agentur für Arbeit, Jugendamt Stadt Erlangen und dem Jobcenter Stadt Erlangen /GGFA AöR in einer eigens zusammengestellten Projektgruppe verhandelt und ausgestaltet wird. Hier steht die Machbarkeitsstudie für eine gemeinsame Raumkonzeption im Mittelpunkt. Neu konzipierte innovative Maßnahmen für die Zielgruppen werden weiterhin verfolgt. Insbesondere werden diese in der seit mehreren Jahren angebahnten Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erlangen-Höchststadt möglichst gemeinsam beantragt, um eine gute Auslastung zu erzielen. Unterjährige Anpassung und Nachsteuerung werden gleichfalls auch in 2021 notwendig sein. Im Wesentlichen finden sich bewährte Instrumente für die bisherigen Zielgruppen, die sich teils in den konzeptionellen Bereichen entwickelt, bzw. in den Größenordnungen angepasst haben. So besteht - trotz der guten Drittmittelsituation und erhöhtem Eingliederungstitel - auch im Jahr 2021 die fachliche Herausforderung alle Zielgruppen adäquat nach unseren professionellen Vorstellungen zu versorgen und neu entstehende Bedarfe zeitnah zu berücksichtigen.

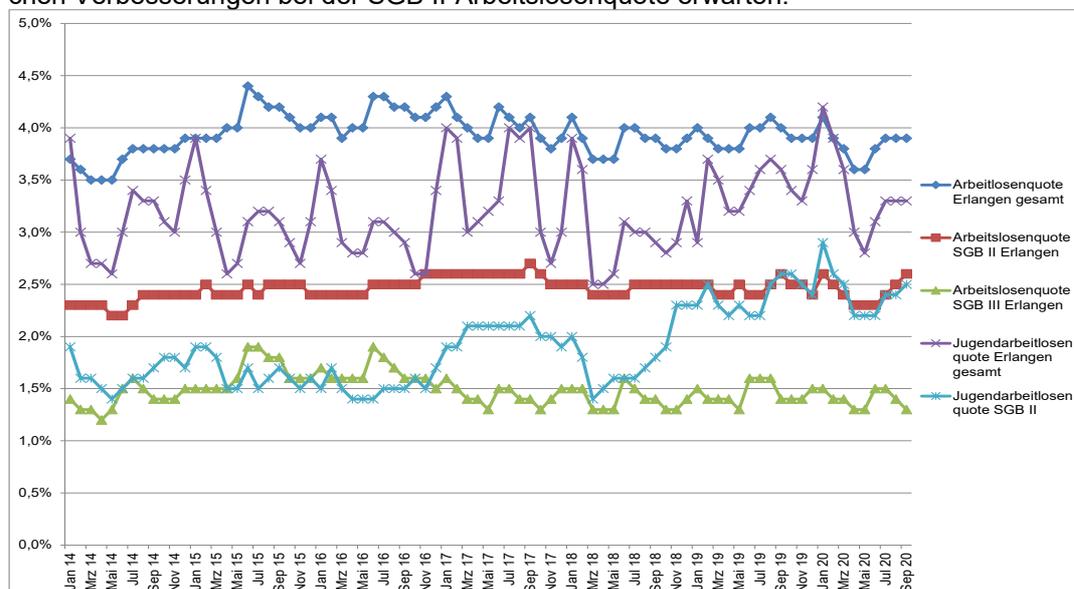
Die „arbeitsmarktpolitische Landkarte“ wird 2021 voraussichtlich weiterhin durch das Pandemie-Geschehen aus dem März 2020 beeinflusst und trifft auf einen stark sich verändernden Arbeitsmarkt – der branchenabhängig in der Konjunktur abgeschwächt beurteilt werden muss, in manchen Branchen aber auch durch einen aufnahmebereiten Arbeitsmarkt geprägt sein wird. Die Qualifizierung der unterschiedlichen Zielgruppen mit einem hohen Bedarf an anspruchsvolleren und damit auch kostenintensiven Instrumenten (z. B. benachteiligte Jugendliche oder Alleinerziehende und Erziehende ohne Ausbildung und Langzeitleistungsbeziehende) wird dennoch nicht unmittelbar dazu führen, ohne entsprechende längerfristige Förderung in den Arbeitsmarkt einmünden zu können.

Das Arbeitsmarktprogramm enthält - wie im Jahr 2015 eingeführt - im Maßnahmenkatalog die speziellen Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen mit Schätzwerten für Aktivierungen und Integrationen.

• **Rahmenbedingungen**

Statistische Daten zur Arbeitslosigkeit und zum Erlanger Arbeitsmarkt

Die SGB II-Arbeitslosenquote befindet sich in Erlangen trotz Corona-Krise noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Seit Beginn des Jahres 2020 pendelt bei den SGB II Arbeitslosen das Niveau um den Wert 2,3% mit Ausschlägen nach unten (2,1%) und nach oben (2,5%). Seit Mai 2020 ist ein Anstieg auf 2,4% zu verzeichnen, der sich zu verfestigen scheint. Das Andauern der Lockdown-Situation lässt für längere Zeit keine erheblichen Verbesserungen bei der SGB II-Arbeitslosenquote erwarten.



Arbeitsmarktprogramm 2021

SGB II Statistik

Erhöhung der Arbeitslosenquote auf 2,4%

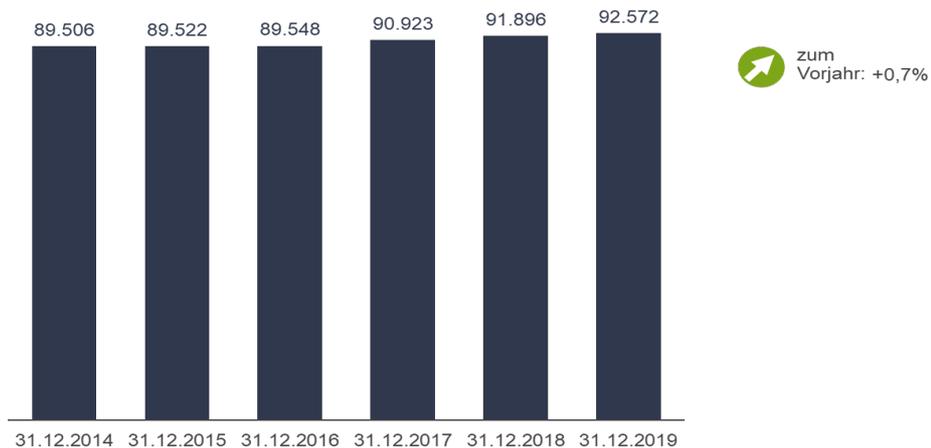
Die Jugendarbeitslosenquote SGB II, der mit einer strategischen Neuausrichtung im Bereich unter 25-jährige (U25) und dem neu formierten Team Ausbildung aus Mitarbeitern von Fallmanagement und Personalvermittlung begegnet wurde, weist erhebliche Schwankungsbreiten auf. Seit dem Niedrigwert vom März mit 2,3% stieg der Prozentanteil ab April mit 2,9% bis September auf 3,2%. Mit Beginn des Ausbildungsmonats September konnte der Jahreshöchstwert von 3,9% wieder auf 3,2% zurückgeführt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die zahlenmäßige Entwicklung der SGB II relevanten Personengruppen und SGB II Quoten:

<i>Bezugsmonat August</i>		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bedarfsgemeinschaften		2.420	2.392	2.364	2.457	2.692	2.547	2.374	2.459
erwerbsfähige Leistungsberechtigte		3.095	3.127	3.087	3.215	3.523	3.317	3.097	3.206
Sozialgeldempfänger		1.464	1.467	1.479	1.297	1.421	1.343	1.191	1.168
SGB II Arbeitslose		1.465	1.602	1.555	1.541	1.570	1.543	1.455	1.610
SGB II Arbeitslosenquote	in %	2,4	2,6	2,5	2,6	2,6	2,4	2,3	2,5
SGB II Hilfequote	in %	5,2	5,4	5,3	5,2*	5,5*	5,3*	4,8*	4,9*

* Bezugsmonat Mai

Das Schaubild der Agentur für Arbeit zeigt, dass die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in der Stadt Erlangen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und sich für den Berichtszeitraum bis Dezember 2019 noch einmal um 0,7% gesteigert hat. Die Entwicklung infolge der Corona-Pandemie wird voraussichtlich im Jahr 2020/2021 stagnieren bzw. rückläufig sein. Die Möglichkeiten zur Einmündung in den Arbeitsmarkt für SGBII-Empfänger werden dadurch noch einmal erheblich schwieriger werden.



Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Stadt Erlangen, August 2020, © Bundesagentur für Arbeit

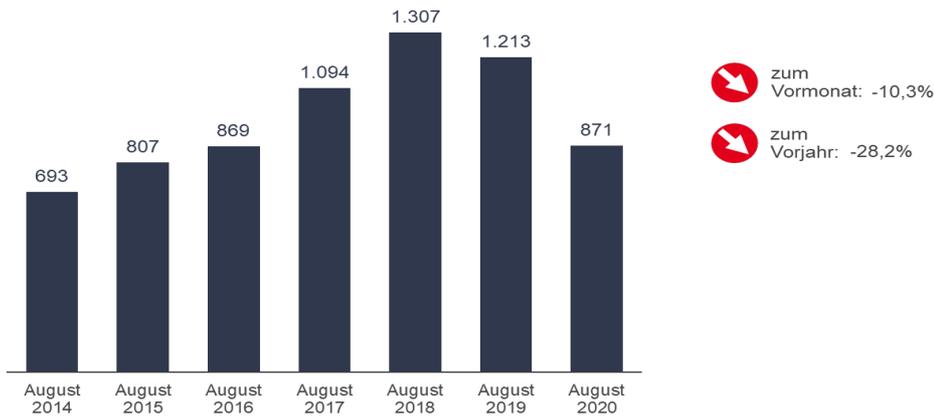
Darüber hinaus war ein in den letzten Jahren permanenter Anstieg an gemeldeten freien Arbeitsstellen zu verzeichnen, der sich im Vergleich zu 2019 allerdings stark abgeschwächt hat. Diese Tendenz konjunktureller Eintrübung – stark bedingt durch das Lockdown-Geschehen in der Pandemie und deren Nachwirkungen - beeinflusst die Integrationschancen der Personen im SGB II-Bezug mit in der Regel niedrigeren Qualifikationsniveaus ebenfalls.

Weitere Anstrengungen bei der SGB II Jugendarbeitslosenquote dringend erforderlich

Zahlen der Personengruppen im SGB II

Stabilisierung der Beschäftigung in Erlangen

Anstieg der freien Arbeitsstellen stoppt



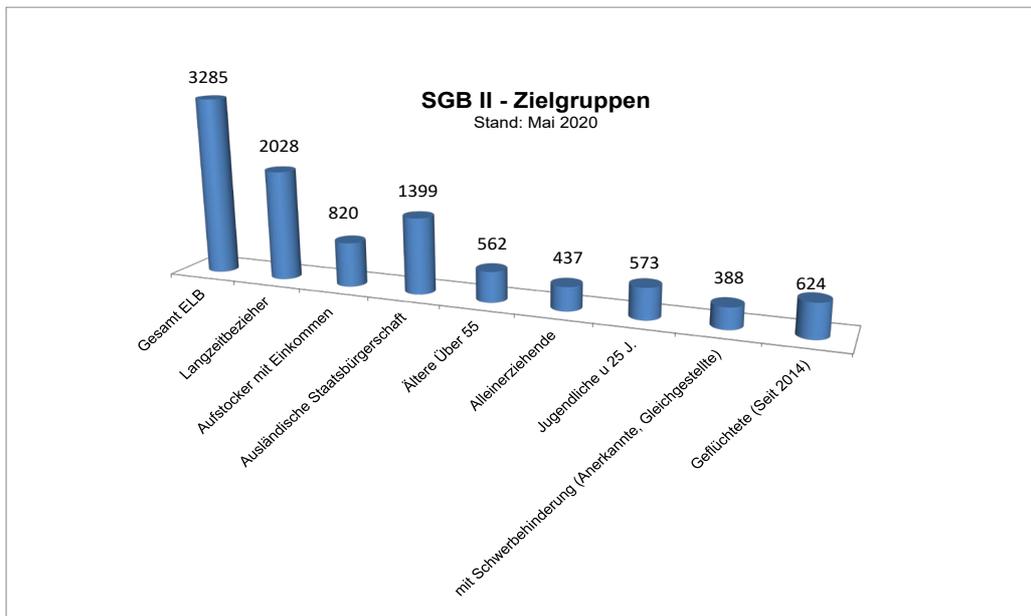
Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Stadt Erlangen, August 2020, © Bundesagentur für Arbeit

Die Ausrichtung des Erlanger Arbeitsmarktes auf überwiegend hochqualifizierte Tätigkeiten hat die Integrationschancen aus dem SGB II schon immer stark beeinflusst. Mit den Turbulenzen am Arbeitsmarkt im Frühjahr 2020 und deren langfristigen Nachwirkungen, die bisher nicht eingeschätzt werden können, werden Prognosen zum Integrationserfolg unserer Kunden noch einmal erheblich schwieriger. Die SGB II Arbeitslosenquote wird im prognostizierten konjunkturellen Abschwung in 2020/21 als erstes die Integrationen im SGB II schwieriger gestalten und damit zu einem Anstieg führen. Die Maxime intensiver Begleitung und passgenauer Qualifizierungsangebote wird deshalb umso wichtiger und durch das Jobcenter aufrechterhalten und weiter intensiviert.

Zielgruppen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, wie besonders marktferne aber arbeitswillige SGB II Bezieher oder benachteiligte Jugendliche, werden mit der zur Verfügung stehenden Mittelsituation sukzessive mit den notwendigen, aber aufwändigen Integrationsinstrumenten an den Arbeitsmarkt herangeführt. Programmatisch wird über geeignete Drittmittelakquise weiterhin das Angebotsspektrum erhalten bzw. erweitert (z.B. mit dem rehapro-Projekt LAUT für gesundheitlich stark eingeschränkte Personen im SGB II-Bezug und dem Verlängerungsantrag Jobbegleiter Erlangen für Flüchtlinge, der für das Jahr 2021 mit 60 Plätzen beantragt wurde). Der Schwerpunkt Förderung von Frauen im SGB II wird mit passgenauen Maßnahmen (unter anderem der über den bayerischen ESF eingeworbenen innovativen Maßnahme Integration durch Empowerment Erziehender - IdEE) flankiert und unterstützt. Nähere Ausführungen zu den neuen Projekten – siehe unter Maßnahmen und Instrumente.

Zielgruppen im SGB II Bezug

Die „klassischen“ Zielgruppen im SGB II Bezug stellen sich wie folgt dar:



Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt in 2021 fraglich

Aufwändige Zielgruppen werden bestmöglich versorgt

Marktnahe und Marktferne

Neben der Zuordnung zu den besonderen Zielgruppen besitzen die SGB II Leistungsbe-
rechtigten folgende Merkmale (Prozentzahlen gerundet):

- 65% der erwerbsfähigen Leistungsbezieher gelten als aktivierbar, davon:
- 63% marktferne bis sehr marktferne SGB II Bezieher/innen werden aktiv im Fall-
management betreut
- 21% sind als arbeitsmarktnahe Kunden/innen in der Arbeitsvermittlung gemeldet
- 16% sind im Team Ausbildung in der Ausbildungsvermittlung gemeldet
- 35% stehen aktuell der Aktivierung und Integration nicht zur Verfügung
- 17% der SGB II Bezieher sind dabei über 55 Jahre und älter

besondere Merk-
male

Aktueller Stand
Geflüchtete

Geflüchtete als Zielgruppe im SGB II – aktueller Stand

Der Zugang der Geflüchteten gestaltet sich im Jahresverlauf stetig und wird mit den ge-
schaffenen Kapazitäten im Eingangs-Profilung und mit der Umverteilung in Fallmanage-
ment und Personalvermittlung derzeit gut bewältigt. **Aktuell befinden sich 586 Geflüch-
tete im SGB II (Stand Oktober 2020).** Das gesamte Maßnahmenportfolio steht der Ziel-
gruppe zur Verfügung und ist im Maßnahmenkatalog abgebildet.

Statistik zu Ge-
flüchteten im
SGA Report

**Statistische Auswertungen über die Zielgruppe der Geflüchteten sind regelmäßig in
den SGA Berichten zu finden**

Finanzielle Rahmenbedingungen

Mittelzuweisung aus dem SGB II Bundeshaushalt

Die zu erwartende Finanzausstattung 2021 bewegt sich auf dem Niveau von 2020. Damit
setzt sich im nächsten Jahr eine auskömmlichere Mittelbereitstellung durch den Bund
fort, die es ermöglicht für die Zielgruppen des SGB II gute Angebotsstrukturen im Maß-
nahme-Portfolio vorzuhalten

Wie in den Vorjahren entsteht wegen der zu erwartenden Personalkosten im Integrati-
onsbereich und der Leistungssachbearbeitung die Notwendigkeit aus den Einglieder-
ungsmitteln umzuschichten! Der Umschichtungsbetrag vom Eingliederungstitel in den
Verwaltungstitel erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr, trotz der annähernd gleichen Aus-
stattung des Verwaltungstitels. Dies ist auf eine den Anforderungen in der Leistungs- und
Integrationsabteilung angepasste Personalplanung zurückzuführen, die mit der Mittelbe-
reitstellung nun auch möglich gemacht wird. Ob sich diese Entwicklung auch in den
Folgejahren stabilisiert und fortsetzt ist derzeit nicht abzusehen.

Die für die Eingliederung zur Verfügung stehenden Bundesmittel betragen 2.169 Mio. €
und werden auch in 2021 durch eingeworbene Drittmittel aufgestockt. Die Gesamtsumme
beläuft sich auf 4.946 Mio. €, wobei hier rechtskreisübergreifende Mittel mit eingerechnet
sind.

Prognose der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel

Voraussichtliche Mittelzuweisung

	2021 (Plan vorläufig)	2020 (Plan)	2019 (IST)	2018 (IST)
Verwaltungstitel (VWT) Zuweisung	4.519.827 €	4.531.242 €	4.474.923 €	4.058.904 €
plus Umschichtung aus EGT	1.465.818 €	1.126.204 €	1.225.000 €	838.966 €
VWT Plangröße Gesamt	5.985.645 €	5.657.446 €	5.699.923 €	4.897.870 €

Eingliederungstitel (EGT) Zuweisung	3.634.968 €	3.614.666 €	3.577.085 €	2.752.230 €
minus Umschichtung in VWT	- 1.465.818 €	- 1.126.204 €	- 1.225.000 €	- 838.966 €
Zur Verfügung stehender EGT plus Überziehungsgarantie	2.169.150 €	2.488.462 €	2.352.085 €	1.913.264 €
* nicht in Anspruch genommen	100.000€*	100.000€*	100.000€*	90.725 €
Überplanung EGT	218.343 €	- €	- €	- €
EGT- Plan/Istgröße Gesamt	2.387.493 €	2.488.462 €	2.352.085 €	2.003.989 €

Die endgültige Mittelzuweisung erfolgt per Eingliederungsmittelverordnung bis zum Jah-
resende.

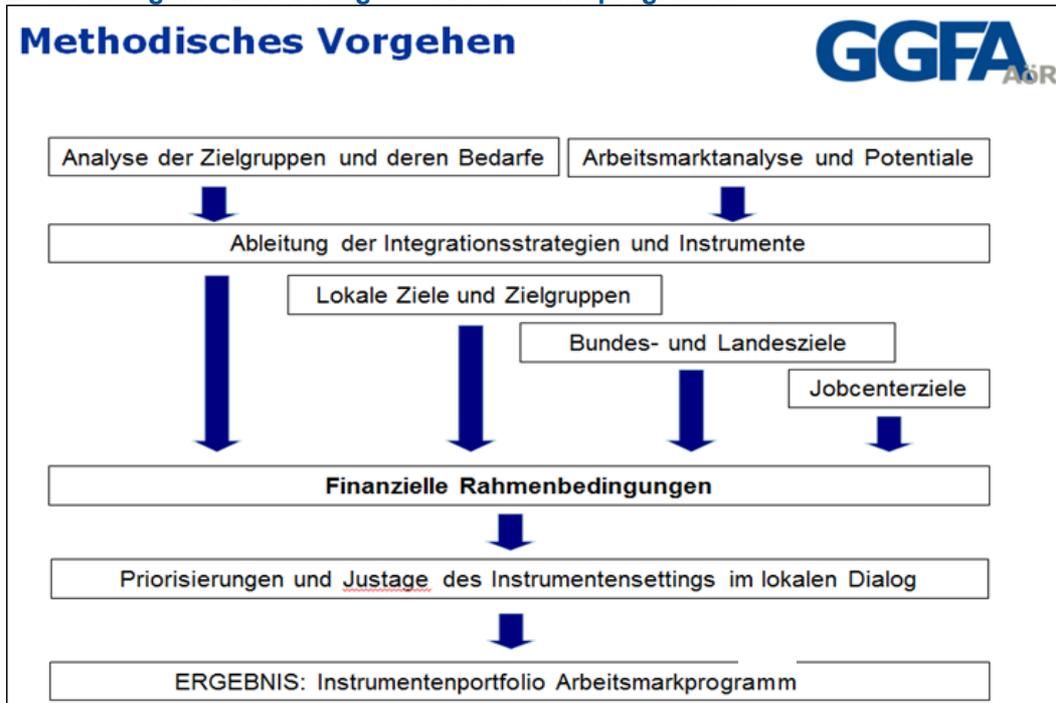
Zusätzliche Drittmittel

Die finanzielle Ausstattung der Eingliederungsmittel wird durch folgende zusätzliche Mittel aufgestockt:

	SGB II Angebote	rechtskreis- übergreifend	
kommunale Mittel	262.032 €	654.511 €	u.a. MSA, BVJK, BIK, etc.
LAUT - rehapro Jobcenter	114.127 €		
LAUT - rehapro Weiterleitung	900.611 €		
weitere Drittmittel (ESF Bayern, etc.)	103.761 €	295.208 €	u.a. JuStiQ, Jobbegleiter, IdEE-Konzept
Gesamt	1.380.531 €	949.719 €	2.330.250 €
Erlöse Werkstätten	393.000 €		
Sonstige Erträge	53.334 €		
Gesamt	1.826.865 €	949.719 €	2.776.584 €

Somit stehen zur Finanzierung des Arbeitsmarktprogramms insgesamt 4.946 Mio. € zur Verfügung. Dies beinhaltet mit einem Volumen von knapp 950 T€ auch rechtskreisübergreifende Angebote, die strategisch als Präventionsmaßnahmen gesehen werden, um den Übergang in das SGB II möglichst nicht eintreten zu lassen. Im originären SGB II-Feld konnten die Eingliederungsmittel mit ca. 1.381 T€ zusätzlicher Finanzierungsquellen flankiert werden. Davon werden über das rehapro-Projekt LAUT 901 T€ an dritte Träger als Letztempfänger weitergeleitet. Im Maßnahmenkatalog sind die kompletten EGT Mittel verplant. In diesem Jahr wurde eine Überplanung von 218 T € vorgenommen, um einen möglichst umfangreichen Abfluss der Eingliederungsmittel zu erreichen, nachdem in 2019 und 2020 keine vollumfängliche Auslastung erreicht werden konnte.

Entwicklung und Zielbildung des Arbeitsmarktprogramms



Die im Schaubild aufgeführten Faktoren und Einflussgrößen bilden die Grundlage zur jährlichen Zielbildung für das Arbeitsmarktprogramm. Die langjährigen Jobcentererfahrungen unter Einbeziehung der Bewertung der Instrumentenergebnisse des Vorjahrs (siehe Eingliederungsbericht 2019) und des laufenden Jahres geben dazu die fachliche Grundlage. Alle Maßnahmen-Formate wurden in Planungssitzungen mit allen Integrations-Abteilungen für das Arbeitsmarktprogramm 2021 einer internen Revision im Hinblick auf konzeptionelle Ausgestaltung, Mengengerüst und Wirkung auf Integrationsziele unterzogen.

Ziele auf Bundes- und Landesebene nach § 48a SGB II

Im Rahmen der SGB II Steuerung über Bund und Land zum Jobcenter werden jährlich neue Jahresziele mit dem Land ausverhandelt. Diese Ziele werden auf der Basis von Kennzahlen und Hilfsgrößen erhoben, bewertet und für 2021 im letzten Quartal 2020 ausverhandelt. Zur Veranschaulichung sind in Folge die Ziele und die jeweiligen Angebotswerte für das kommende Jahr genannt.

Ziele Bund/Land nach § 48a

Ziele im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung für 2021

Für das Jahr 2021 wurden dem Land folgende Zielwerte vorgeschlagen:

a) Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit (nur Kosten zum Lebensunterhalt)	Monitoring
b) Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote: Reduzierung: 3,3%
c) Ziel 3: Vermeidung von langfristigen Leistungsbezug	Bestand Langzeitleistungsbezieher: + 0,5%

Der Ermittlung der Angebotswerte, die schlussendlich im letzten Quartal zwischen Jobcenter und STMAS verhandelt werden, liegen folgende Überlegungen zu Grunde.

Integrationsquote:

Der Ermittlung der Angebotswerte liegen als Prognoseannahmen folgende Inhalte zugrunde: Die deutsche Volkswirtschaft hat wegen der Corona-Pandemie ihren stärksten Einbruch in der Nachkriegszeit erlebt. Das Vorkrisenniveau des Bruttoinlandsprodukts dürfte allerdings erst zu Beginn des Jahres 2022 wieder erreicht werden; die Arbeitslosigkeit dürfte im Jahresdurchschnitt auf 5,9 % ansteigen. Am aktuellen Rand zeichnet sich eine Erholung auch am Arbeitsmarkt ab, die sich im Jahresverlauf 2021 fortsetzen dürfte (Jahresdurchschnitt 2021: Erwerbstätigkeit +190 Tausend Personen, Arbeitslosigkeit -110 Tausend Personen). Das Erwerbspersonenpotenzial sinkt 2020 um 100.000 und 2021 um 50.000 Arbeitskräfte. Neben einer sehr geringen Nettomigration spielt eine Rolle, dass sich potenzielle Arbeitskräfte vom Arbeitsmarkt zurückziehen und damit die Erwerbsbeteiligung deutlich schwächer wächst als in der Vergangenheit. Damit setzt sich der immer stärker werdende negative demografische Trend nun durch (Arbeitsmarktprognose Bund). Ein Beschäftigungswachstum von +1,1% und ein Anstieg der Arbeitslosen im SGB II und III um 2,5% von 2020 auf 2021 werden im SGB II kaum Veränderungen bewirken und es ist eine Fortsetzung des bereits vor der Krise bestehenden Trends zu erwarten (Regionale Arbeitsmarktprognose Bayern). Gleichzeitig ist bei Betrachtung der zurückliegenden Integrationswerte und der hochgerechneten Integrationszahlen davon auszugehen, dass eine Anzahl von 650 Integrationen erreicht werden kann. In Summe führt dies dann jedoch zu einem Rückgang der Integrationsquote um 3,3%.

Bestand Langzeitleistungsbezieher (LZB):

Bei der Betrachtung des bisherigen Verlaufes des Bestands der LZB ist zwar eine hohe Dynamik zu erkennen (hohe Zugangs- und hohe Abgangsrate). Dies lässt darauf schließen, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen zwar Bewegung innerhalb der Zielgruppe auslösen und damit eine weitere Abflachung des Anstiegs der LZB herbeigeführt werden kann. Dies führt jedoch nicht zu einem Abbau. Es sind nach unseren Analysen auch keine altersstrukturbedingten Bestandsveränderungen erwartbar. Eine weitere Begründung: Es ist anzunehmen, dass die pandemiebedingten Einflüsse sich im Wesentlichen im SGB III zeigen. Diese Bewerbenden werden gegenüber den LZLB im SGB II i.d.R. bevorzugt.

Kommunale Jobcenterziele 2021

Mindestens 650 Integrationen ohne Minijobs

Im Jahr 2020 wurden bisher 389 Integrationen (Stand September 2019-vorläufig) erreicht. Bedingt durch das anhaltende Pandemie-Geschehen kann der angestrebte Zielwert für 2020 mit 780 Integrationen sicher nicht gehalten werden. Für das Jahr 2020 wird eine Zielmarke von mindestens 650 Integrationen angestrebt. Auch hier wird das Pandemie-Geschehen in 2021 Einfluss nehmen.

Frauen im SGB II als besondere Zielgruppe für 2021

Für das Jahr 2021 wurde als besonderer Schwerpunkt Frauen im SGB II gesetzt. Im Fallmanagement sind für den Bereich der Erziehenden mit Kindern unter 3 Jahren Fach Fallmanagerinnen und für Erziehende und Alleinerziehende ebenfalls zwei Integrationsfachkräfte spezialisiert. Auch in den anderen Teams, wie Team Ausbildung und Arbeitsvermittlung, wird der Schwerpunkt verstärkt bearbeitet.

Flankiert wird diese strategische Ausrichtung mit dem Angebot KAJAK, dem neu konzipierten Bedarfsgemeinschaftscoaching und dem aus dem bayerischen Innovationsfond des EFS Bayern eingeworbenen Maßnahmenangebot Integration durch Empowerment

Kommunale Jobcenterziele

Integrationsziel

Frauen im SGB II

Erziehender (IdEE), sowie der bei einem dritten Träger in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erlangen-Höchststadt angebotenen Maßnahme LEO – Leben und Orientieren in Deutschland für Flüchtlingsfrauen in Erziehungszeiten – siehe dazu auch unter Maßnahmen und Instrumente.

Jugendberufsagentur Erlangen – Umsetzungskonzept mit Machbarkeitsstudie erarbeiten

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25. Juli 2019 wurde das Umsetzungskonzept der Jugendberufsagentur Erlangen beauftragt. Diese strategische Ausrichtung eines One-stop-government-Ansatzes am Übergang Schule-Beruf wird von der GGFA AöR als sehr zielführend angesehen und hausintern durch das Team Ausbildung, den Betrieb gewerblicher Art und das Integrationsmanagement als Vertretung des Vorstandes unterstützt. Die genannten drei Fachbereiche sind in der Projekt-Arbeitsgruppe als Vertreterinnen des Jobcenters Stadt Erlangen/GGFA AöR benannt worden, die in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jugendamt Stadt Erlangen die Umsetzungskonzeption verhandelt und ausgestaltet hat. Als weiterer Beteiligter am Übergangsgeschehen Schule/Beruf wird der Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“ (JAZ e.V.) als Netzwerkpartner in das Projekt einbezogen. Neben der Aufbau- und Ablauforganisation in der die drei Rechtskreise zukünftig zusammenarbeiten wollen, sind Raumbedarfe und räumliche Unterbringung, Finanzierungskonzept und Einbindung der städtischen Strukturen und der Betroffenen selbst in das zu erstellende Konzept eingearbeitet worden. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für den Standort Alfred-Wegener-Straße in Auftrag gegeben. Noch in 2021 soll das Ergebnis und die Umsetzungskonzeption in die städtischen Gremien eingebracht werden.

Teilhabe-Arbeitsplätze und Beschäftigungsprojekt Fahrradservicestation mit Bistro am Bahnhof Erlangen – Cafe Hergricht

Ein starker Fokus liegt auch in 2021 auf der Umsetzung der neuen Gesetzesvorgabe § 16i SGB II, den Teilhabe-Arbeitsplätzen. Das Instrument wurde ab Anfang 2019 implementiert und konnte bis Ende 2020 19 Plätze bereits besetzen.

Das ambitionierte Beschäftigungsprojekt Cafe Hergricht ist konzeptionell um 4 Plätze im Bereich Gastronomie erweitert worden. Auch hier wird das Instrument Teilhabe-Arbeitsplätze mit zwei 30 Stunden Stellen im Bistrobereich eingesetzt. Nach der offiziellen Eröffnung des Cafe Hergricht (Fahrradservicestation mit angegliedertem Bistro) am 31. Januar 2020 musste zum 15. März wieder geschlossen werden. Die Wiedereröffnung im Mai 2020 war durch den erneuten Lockdown im November für den Bistrobereich deshalb nur für wenige Monate gegeben. Ab September 2020 sind zwei kooperative Ausbildungsplätze zum Fahrradmonteur (eine zweijährige Ausbildung für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf) in der Werkstatt angesiedelt.

Erarbeitung von Digitalisierung-Bausteinen für BGA-Maßnahmen

Durch die Corona-Krise ausgelöst ist Handlungsdruck im Bereich der Digitalisierungs-Kompetenz sowohl bei Mitarbeitern, als auch bei Kunden des Jobcenters aufgezeigt worden. Die in Windeseile umgesetzten Maßnahmen für Home-Schooling und Kontaktnahme durch Videotelefonie oder mobiles Arbeiten zu Hause sind nur erste Schritte für eine nachfolgende intensive Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Digitalisierung.

Für den Bereich BGA-Maßnahmen wird deshalb bereits daran gearbeitet für alle Maßnahmenformate geeignete Bausteine für die Digitalisierungs-Kompetenz der Teilnehmenden zu entwickeln, die sukzessive in 2021 in die Konzeptionen eingebaut werden sollen. Als Richtschnur wird mit DigComp - Europäischer Referenzrahmen für digitale Kompetenzen an möglichst passgenauen und zielgruppengerechten Bausteinen für den Einsatz in den unterschiedlichen Maßnahmenformen konzeptionell gearbeitet.

Akquise von weiteren Drittmittelprogrammen – Konzentration auf Umsetzung

Für das **bayerische Programm des Jobbegleiters** für Geflüchtete wurde in 2020 eine Verlängerung für das Jahr 2021 beantragt und zugesagt. Es ergab sich durch das zuständige Ministerium die Möglichkeit die Aufstockung um eine zusätzliche halbe Stelle und damit die Ausweitung der Teilnehmerplätze von 40 auf 60 auch für 2021 beizubehalten. Der Zuwendungsbescheid liegt bis dato zwar noch nicht vor, es ist aber mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 01.01.2021 zu rechnen.

Jugendberufs-
agentur Erlangen

Teilhabe- Ar-
beitsplätze und
Cafe Hergricht

Digitalisierungs-
kompetenz erhö-
hen

Drittmittelpro-
grammakquise

Über den ESF Bayern wird die Fortsetzung der Programme **Kajak und BGC-Coaching Erlangen** erneut für den Zeitraum April 2021 bis August 2022 beantragt, damit eine Fortsetzung der Betreuung dieser Zielgruppen – Teilnehmende weiterhin gewährleistet ist.

Im Förderprogramm rehapro (Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation) konnte unser **Projekt Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft (LAUT)** planmäßig zum 01.11.2019 beginnen. Im ersten Jahr konnten von 100 Plätzen bereits 92 Plätze besetzt werden. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre – Projektende ist also der 31.10.2024 – und die Fördersumme für Jobcenter Stadt Erlangen Landkreis Erlangen-Höchstadt beträgt 5,1 Mio. Euro.

Die bekannten Förderprogrammstrukturen (Bundesprogramme, ESF Bayern, Arbeitsmarktfonds Bayern etc.) werden regelmäßig sondiert und bearbeitet.

Maximaler und bedarfsgerechter Einsatz und Ausschöpfung der Bundesmittel zur Eingliederung

Mit der kommunalen Überziehungsbürgschaft konnten in den letzten Jahren maximale bis gute Ausschöpfungen der Integrationsmittel erreicht werden, ohne diese in jedem Fall in Anspruch zu nehmen. Für 2021 stehen Mittel in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr zur Verfügung. Durch den Einfluss des Pandemie – Geschehens mit Lockdown von März bis Mai konnte in 2020 der Mittelabfluss nicht in der Höhe wie geplant erfolgen. Trotzdem wird ein höherer Verausgabungsgrad angestrebt. Endgültige Daten stehen nach der noch vorzunehmenden Umschichtung EGT-VWT im Dezember und den Verausgaben bis Ende Dezember zur Verfügung.

Die Schließung des Jobcenters und damit die Einstellung persönlicher Beratungsgespräche und die Einschränkungen in der Maßnahmendurchführung ab 16. März 2020 haben bei der Verausgabung für 3 Monate und auch in den nachfolgenden Monaten den Abfluss der Mittel sehr stark eingeschränkt. Dies konnte im verbleibenden Rest des Jahres, trotz erheblicher Anstrengungen nur teilweise kompensiert werden.

Jahr	EGT nach Umschichtung	Ist-Ausgaben	Verausgabungsgrad
2016	1.126.247,00 €	1.116.383,54 €	99,12%
2017	1.642.419,00 €	1.638.357,58 €	99,75%
2018*	1.913.264,00 €	2.003.989,00 €	100,00%
2019	2.352.085,00 €	2.038.405,64 €	86,66%
2020	2.485.979,00 €	2.061.295,78 €	82,91%

*Plus Überziehungsgarantie in Höhe von 90.725 €

**Planungsstand 14.10.2020 mit Hochrechnung auf 31.12.2020

Die Ergebnisse für 2020 sind vorläufig, da die Jahresschlussrechnung mit dem BMAS noch erfolgt. Die Zielstellung eines möglichst hohen Verausgabungsgrades wird auch für das Jahr 2021 angestrebt.

Arbeitsmarktkonferenz 2020 ist entfallen und 2021 noch nicht entschieden

In der Konsequenz zu den im Sozialbericht der Stadt Erlangen dargelegten Problemstellungen für SGB II-Bezieher und den zurückliegenden Arbeitsmarktkonferenzen der Stadt Erlangen und des Erlanger Ratschlags für soziale Gerechtigkeit wurden bereits etliche Ziele erfolgreich bearbeitet (z.B. Aktivierungscoach mit aufsuchender Sozialarbeit, Mittlerprojekt „Zeit für uns“ der Gesundheitsregion*plus). Eine Übersicht zur Zielbearbeitung wird auf der jährlich stattfindenden Arbeitsmarktkonferenz und regelmäßig im SGB II Beirat gegeben. Im SGB II-Beirat werden die von den beteiligten Partnern konkretisierten neuen Vorschläge auf mögliche Umsetzungen durch das Jobcenter oder andere Partner diskutiert. Die Arbeitsmarktkonferenz 2020 konnte wegen der Corona-Krise nicht stattfinden, über die Konferenz in 2021 wird im Februar 2021 entschieden. In 2020 ist die Arbeitsmarktkonferenz, die bereits für den 30. Oktober terminiert war, corona-bedingt entfallen. Wenn unter Einhaltung von Hygiene- und Schutzkonzepten möglich, wird sie mit dem thematischen Schwerpunkt „Beschäftigung und Qualifizierung von Frauen“ in 2021 neu angesetzt. Damit wird die für das Arbeitsmarktprogramm 2021 geplante Schwerpunktsetzung einer fachlichen Bestandsaufnahme und Betrachtung unterzogen.

• Maßnahmen und Instrumente

Im Arbeitsmarktprogramm 2021 sollen bewährte, über Jahre aufgebaute Projekte und Maßnahmen fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Dies unter Berücksichtigung des

Ausschöpfung der Bundesmittel

Arbeitsmarktkonferenz
Erlanger Ratschlag

Maßnahmen und Instrumente

gesetzten Schwerpunktes im Jahr 2021 und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel, einschließlich der akquirierten Drittmittel.

Schwerpunkt 2021 Frauen im SGB II

Die strategische Ausrichtung bei der Aktivierung und Integration von Frauen im SGB II fußt auf dem Konzept des Jobcenters Erlangen im Fallmanagement, der Personal- und Arbeitsvermittlung und im Team Ausbildung konzentriert den Schwerpunkt zu verfolgen. Dies wird durch Maßnahmenangebote im Trägerteil und bei dritten Trägern unterstützt. Zwei tragende Bausteine im Fallmanagement sind dabei die zwei Fach-Fallmanagerinnen für Erziehende und das ebenfalls zweiköpfige Team Erziehende in der Nichtaktivierungsphase. Hier wird das Ziel verfolgt, möglichst frühzeitig die Planung und Umsetzung des beruflichen (Wieder-)Einstiegs auf freiwilliger Basis zu unterstützen. Das Maßnahme-Angebot im Trägerteil umfasst das **ESF-Projekt Kajak**, das **neu konzipierte Bedarfsgemeinschaftscoaching** mit einem Schwerpunkt auf Qualifizierungscoaching und die **innovative Maßnahme Integration durch Empowerment Erziehender (IdEE)**.

IdEE – Integration durch Empowerment Erziehender: In diesem Konzept wird mit dem in der Arbeitsförderung bisher nicht eingesetzten Ansatz „Conferencing Verfahren“ gearbeitet. In einer Kombination aus Selbstbefähigungsprozessen, persönlichkeitsstärkenden Anteilen, beruflicher Orientierung und Qualifizierung wird sowohl die individuelle Lebensführung (hier: auch gut organisierte Kinderbetreuung!) verbessert und berufliche Integration ermöglicht. Diese ressourcenorientierte Anbahnung der Arbeitsmarktintegration langzeitarbeitsloser Eltern oder Alleinerziehender beinhaltet als Einzelbausteine die Verbesserung der beruflichen Qualifizierung in einem der Bereiche Pflege, Büro, Verkauf und Dienstleistung, das Entwickeln einer grundlegenden Ausbildungs- und Berufswahlkompetenz, Wissenserwerb im Bereich der Selbststeuerung und die Verbesserung des Selbstmanagements, Aktivierung eigener und äußerer Netzwerkressourcen, Überwindung sozialer Isolation, Verbesserung der Betreuungssituation der Kinder, Verbesserung der Qualität der Lebensführung und das letztendliche Ziel der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Laufzeit mit 6-monatigen Qualifizierungs-Kursen dauert noch bis zum 28.02.2022.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erlangen-Höchststadt wird seit Herbst 2020 das Maßnahme - Angebot **LEO – Leben und Orientieren in Deutschland für Flüchtlingsfrauen in Erziehungszeiten** durchgeführt. Leben und Orientieren in Deutschland gibt weiblichen Flüchtlingen Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Beschäftigungssystem. Sie werden auf die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung bzw. Ausbildung vorbereitet. Außerdem gewinnen Sie einen Einblick in die Stellung der Frau in Deutschland in Familie und Gesellschaft.

Flankierend zu den Maßnahme-Angeboten wird für das Jahr 2021 das „**Sonderprogramm**“ **Einstiegsgeld für Erziehende** aufgelegt, das den Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für Frauen unterstützen und stabilisieren soll. Das Einstiegsgeld stellt einen zeitlich befristeten, zusätzlichen finanziellen Anreiz zur Aufnahme und Stabilisierung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung dar.

„Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft“ (LAUT)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

reha pro



LAUT startete am 01.11.2019 und konnte trotz der widrigen Bedingungen der Corona-Krise im ersten Jahr bereits 92 Personen aus Stadt und Landkreis in das Projekt aufnehmen.

Neues innovatives Angebot
IdEE

Neues Angebot für gesundheitlich eingeschränkte Personen

Das koordinierende Jobcenter Erlangen und der Verbundpartner Jobcenter Erlangen – Höchststadt haben zusammen mit den 7 Projektpartnern eine Fördersumme von 5,1 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre eingeworben. Als Projektpartner und Weiterleitungsempfänger sind Access gGmbH, IfeS e.V., Laufer Mühle gGmbH, Lebenshilfe ER-H (West) e.V., Regnitz-Werkstätten gGmbH, WAB Kosbach gGmbH und wabe Erlangen gGmbH mit wabe e.V. bei der Umsetzung dabei. Die Zielgruppe sind gesundheitlich eingeschränkte Personen, insbesondere mit psychischen Auffälligkeiten oder Erkrankungen und/oder suchtgefährdet oder suchterkrankt. Bis zum 31.10.2024 werden mindestens 500 Personen aus den Jobcentern der Stadt und des Landkreises über das Projekt gecoach. Das modulare Angebot, das von tagesstrukturierenden Maßnahmen mit Fahrdienst über Arbeitserprobungen im geschützten und betrieblichen Rahmen bis zur Begleitung in die Beschäftigung reicht, kann freiwillig wahrgenommen werden.

Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB III

Die deutliche Vergrößerung von Angeboten zur **Teilhabe am Arbeitsmarkt für besonders marktferne und arbeitswillige SGB II Bezieher** wird auch im Jahr 2021 ein ambitioniertes Arbeitsziel sein („sozialer Arbeitsmarkt“). Mit der im November 2018 beschlossenen Gesetzesgrundlage ist es möglich Personen, die in den letzten sieben Jahren mindestens sechs Jahre lang SGB II-Leistungen bezogen haben und währenddessen nur kurzfristig beschäftigt waren und älter als 25 Jahre sind in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen zu fördern. Sonderregelungen gelten für Schwerbehinderte und Eltern. Sie erfüllen mit fünf Jahren Leistungsbezug die Voraussetzung zur Förderung. Öffentliche und private Arbeitgeber erhalten für die Beschäftigung dieser Personen einen Lohnkostenzuschuss für maximal fünf Jahre. Der Zuschuss beträgt in den ersten beiden Jahren 100 Prozent des Entgelts und wird danach jährlich um jeweils 10 Prozentpunkte bis auf 70 Prozent im fünften Jahr abgesenkt. Der Lohnkostenzuschuss ist auf Höhe des Tariflohns oder kirchlichen Vergütungsgruppen begrenzt.

In 2020 ist es gelungen von den geplanten 20 Plätzen bis Mitte November bereits 19 Arbeitsstellen zu besetzen. Eine vollständige Besetzung und die moderate Ausweitung um weitere Plätze ist in Abhängigkeit des vorhandenen Budgets geplant.

Cafe Hergricht Servicestation + Bistro am Erlanger Bahnhof

Unter anderem sind auch im Cafe Hergricht vier Teilhabe-Arbeitsplätze nach § 16i SGB II entstanden. Das Beschäftigungsprojekt zielt darauf ab, dass Teilhabe am Arbeitsleben auch mit anderen zur Verfügung stehenden Förderinstrumenten der Arbeitsförderung umgesetzt wird (z.B. Arbeitsgelegenheiten (AGH), Einstiegsqualifizierung, geförderte Ausbildung, Qualifizierungs-Angebote, etc.) Es verbindet dabei umweltfreundliche und verkehrspolitische Ziele der Stadt Erlangen mit der kommunalen Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug. Zusätzlich zu den konzeptionellen Vorplanungen bietet die Servicestation, die im I. Quartal 2020 eröffnet wurde, neben dem Arbeitsbereich Fahrrad nun auch im Berufsfeld Gastronomie (Kleiner Bistrobetrieb) Beschäftigungsplätze an. In der Servicestation werden neben den zukünftigen Anforderungen der Wartung der neuen Fahrradparkanlage am Bahnhof Erlangen eine Reihe von Serviceangeboten für Radfahrer bewirtschaftet: Reparaturwerkstatt, Verleih von Lastenrädern der Stadt Erlangen, Verleih von Besucherfahrrädern ab einer Anzahl von 10 Ausleihen, in Zukunft auch die Wartung und Verleihorganisation der Dienstfahrräder der Stadt Erlangen. Das Projekt wird langfristig mit den bereits bestehenden Aufgaben der Schrotträderbeseitigung in Kooperation mit dem Ordnungsamt der Stadt zusammenarbeiten.

Maßnahme-Angebote für Geflüchtete

Die Herausforderungen bei der Zielgruppe anerkannte Geflüchtete konnten bisher mit einer flexiblen Herangehensweise und weitest gehender Öffnung aller Regelangebote gut bewältigt werden. Dabei ist festzustellen, dass die Integration in den Arbeitsmarkt einen erheblich längeren Zeitraum erfordert, als die Politik proklamiert hat. Aus den Fachdiskussionen und früheren Migrationsbewegungen (z.B. Spätaussiedler) ist dies auf der operativen Ebene wohl bekannt und hat zu einer ruhigen und zielführenden Arbeitsorganisation in diesem Bereich geführt. Für die Neuzugänge im Bereich der Geflüchteten sind weiterhin Angebote mit zielgruppenspezifischen Maßnahmen (Sprache, Sprachtraining und Beschäftigung, Arbeitserprobungen, Nach- und Teilqualifizierung und Coaching) im Angebot. Die eigenen Maßnahme-Settings Jobbegleiter Erlangen und PAS Migra werden sehr gut angenommen und führen stetig zu Integrationen.

Cafe Hergricht
Servicestation +
Bistro am Erlan-
ger Bahnhof

Zielgruppe Geflüchtete

- Die **Jobbegleiter für Geflüchtete** - unmittelbarer Begleit- und Coaching-Prozess aus dem Integrationskurs heraus in den Arbeitsmarkt (Bayrischer Arbeitsmarktfonds) sind für das Jahr 2021 mit weiterhin erhöhter Platzzahl beantragt worden. Statt der bisher 40 können auch in 2020 nun 60 Teilnehmerplätze angeboten werden. Insgesamt 1,5 VZÄ mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitkraft begleiten den Integrationsprozess. Der hohe Beratungs- und Unterstützungsbedarf sowie der Wunsch nach einer raschen Integration in eine Beschäftigung führen zu einer sehr hohen Auslastung der Maßnahme. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die intensive Beratung zur beruflichen Orientierung und die Erstellung von geeigneten Bewerbungsunterlagen.
- Das **Projekt für Arbeitssuche für Personen mit Migrationshintergrund (PAS Migra)** startete bereits im Juni 2017 und wurde sehr gut angenommen. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein 10wöchiges intensives Bewerbungscoaching in der Kleingruppe. Die Maßnahme ist konzipiert für Bewerbende mit ausreichend Deutsch-Kenntnissen (mind. Niveau B1), die unmittelbar eine Arbeit oder eine Ausbildung aufnehmen wollen und können. Neben der Unterstützung im gesamten Bewerbungsprozess werden den Teilnehmenden grundlegendes Wissen und Kenntnisse zur Arbeitsaufnahme vermittelt. Die Maßnahme verzeichnet von Beginn an sehr hohe Integrationsquoten (bis zu 75% je Kurs; durchschnittlich 60% - Messzeitpunkt: Maßnahmenende). Auf Grund der andauernden Bedarfe und der sehr guten Erfolge wird die Maßnahme auch im Jahr 2021 weiter angeboten und arbeitet eng mit den Jobbegleitern zusammen.

Im Jobcenter Stadt Erlangen wird weiterhin die Zielstellung verfolgt, das gesamte Leistungsspektrum zur Verfügung zu stellen und individuelle Eingliederungsstrategien zu verfolgen.

ESF-Förderung für Bedarfsgemeinschaftscoaching, Kajak für Alleinerziehende und Trans-Azubi-Express



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

In der neuen ESF Förderperiode 2014 - 2020 konnten ab April 2015 zwei bewährte Coaching-Projekte mit einer je zweijährigen Laufzeit eingeworben werden. Beide Projekte hatten bereits zwei 2-jährige erfolgreiche Förderperioden. Die Weiterförderung über den 31.03.2021 hinaus wird für Kajak, eine Maßnahme für Erziehende und Alleinerziehende, und das Bedarfsgemeinschaftscoaching in neuer Ausrichtung erfolgreich beantragt. Die neue Laufzeit ist vom 01.04.2021 bis 31.08.2022. In beiden Projekten werden methodisch Einzelgespräche und regelmäßige Gruppenschulungen für die Teilnehmenden angeboten, wobei beim BG Coaching Einzelpersonen, sowie die komplette Bedarfsgemeinschaft an den Gesprächen teilnimmt. Einen neuen Schwerpunkt wird das Qualifizierungs—Coaching bilden, dass – angesiedelt im Fallmanagement – die passgenauen Qualifizierungs-Angebote mit den TeilnehmerInnen zusammen erarbeitet.

Im Trans-Azubi-Express sitzen pro Maßnahmendurchlauf bis zu 20 junge Menschen und bekommen die Möglichkeit sich in einem Jahr auf den Ausbildungsmarkt vorzubereiten. Das Projekt leistet zudem im Bedarfsfall Sprachförderung und begleitet die jungen Menschen in die Aufnahme einer Ausbildung. Das über den Innovationsfonds des ESF eingeworbene Projekt wird in Kooperation mit dem Jobcenter Erlangen-Höchstadt umgesetzt und läuft noch bis 17. März 2021. Aufgrund des Corona-Lockdowns musste die Präsenz der Maßnahme im Zeitraum 16.03.20 bis 30.06.30 unterbrochen werden.

Engagement in rechtskreisübergreifenden Projekten durch GGFA-Service

Ein Teilbereich des GGFA-Service widmet sich – mit präventiver Interventionslogik - rechtskreisübergreifenden Projekten im Übergang Schule – Beruf. Dazu gehören langjährig das Angebot zur Erreichung eines Mittelschulabschlusses, die Kompetenzagentur (Jugend Stärken im Quartier) als niedrigschwellige Anlaufstelle für Problemlagen junger Menschen und seit Dezember 2017 das innovative Projekt Trans-Azubi-Express. Partner der Programmdurchführung sind das Jobcenter Erlangen-Höchstadt, das Jugendamt, das Schulverwaltungsamt und das strategische Übergangsmanagement. Mit weiteren externen Partnern wird das Übergangsgeschehen z.B. im Bereich Berufsorientierung kri-

ESF Projekte für Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften

Ausweitung Angebote für Erziehende

rechtskreisübergreifende Angebote durch GGFA-Service

tisch analysiert und verbessert. In die Entwicklungen zur Schaffung einer Jugendberufsagentur Erlangen werden deshalb große Hoffnungen gesetzt, da damit auch eine strukturelle Organisationsplattform zur Gestaltung des Angebotes für Jugendliche entstehen kann. Weitere rechtskreisübergreifende Aktivitäten sind:

Berufsvorbereitungsklasse (BVK) – Nachfolge Berufsvorbereitungsjahr (kooperativ) BVJ-k

Die Durchführung der Berufsvorbereitungsklasse an der Berufsschule Erlangen in der Beauftragung durch das Jugendamt wurde im Schuljahr 2019/2020 zum sechsten Mal in enger Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Berufsschule durchgeführt. BVK unterstützte berufsschulpflichtige Mittelschul-Abgänger*innen erfolgreich beim Übertritt in Ausbildung. Dieses Angebot wurde letztmalig in 2019/2020 durchgeführt, da es durch das Berufsvorbereitungsjahr-kooperativ (BVJ-k) mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 ersetzt wurde. Im GGFA-Service werden zwei Klassen BVJ-k betreut.

Berufsintegrationsklassen (BIK) und Sozialpädagogische Betreuung Fachklassen

Im Schuljahr 2019/2020 wurden an der Berufsschule Erlangen fünf Klassen berufsschulpflichtiger junger Menschen mit Fluchthintergrund begleitet. Die Aufgaben dabei waren, Deutsch als Zweitsprache, Sozialpädagogische Begleitung und die Organisation des Übertritts in duale Berufsausbildung oder Anschlussförderung über Praktika.

Im Schuljahr 2020/2021 wurde die Kooperation fortgesetzt und GGFA-Service beauftragt vier Klassen zu betreuen. Die im vorangegangenen Jahr kurzfristig übernommene „Ergänzende sozialpädagogische Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund in den Fachklassen der Berufsschule“ wurde fortgeführt. Die Laufzeit des Projektes begann am 10.09.2020 und ist bis zum 31.07.2021 geplant.

Arbeitskreis Berufsorientierung

Das Jobcenter Stadt Erlangen beteiligt sich aktiv im Arbeitskreis Berufsorientierung, der die vorhandenen bisherigen Berufsorientierungsprozesse in Erlangen in den Blick nimmt und Verbesserungspotential ermittelt. Dem Arbeitskreis gehören Schulen, Agentur für Arbeit, IHK, JAZ, Jugendamt, Jobcenter und strategisches Übergangsmanagement an. Im Jahr 2019 erfolgte die Einführung eines Labels zur Qualitätsentwicklung von betrieblichen Praktika mit dem Ziel konkrete und transparente Prozesse der Durchführung zu beschreiben. Betriebe können sich dieses Label geben, wenn bestimmte qualitative Voraussetzungen der Praktikumsausführung umgesetzt werden können. Es wurde eine Onlineplattform dazu eingerichtet. www.qualifiziertes-praktikum.de

Die Beteiligung und Kooperation des Jobcenter Erlangen und ihres Trägerteils an rechtskreisübergreifenden Projekten mitzuwirken, ist Teil des strategischen Ziels Jugendliche möglichst früh aus dem Transferleistungsbezug der Grundsicherung zu führen bzw. im besten Sinne präventiv diese erst gar nicht zu benötigen.

Keine 100%ige Kostendeckung durch Drittmittelprogramme!

Durch Drittmittelprogramme werden erhebliche zusätzliche Finanzquellen für Projekte und Maßnahmen eingeworben, die sonst nicht zur Verfügung stünden. Zu beachten ist allerdings: Alle Förderprogramme sind vor allem für die umfangreichen Aufgaben in der Verwaltung, des Berichtswesens und der Abrechnung nicht ausreichend finanziert, bzw. sind diese Aufgaben komplett aus dem Personalbestand des Jobcenters zusätzlich zu leisten. Der administrative Aufwand bei Drittmittelprogrammen ist dabei hochgradig aufwändig und erfordert sehr gut eingearbeitetes Fachpersonal. Dies gilt für ESF Programme des Bundes und des Landes genauso, wie auch für alle sonstigen Drittmittelförderungen aus Arbeitsmarktfonds oder anderen Fördermittelgebern. Die Zielsetzung bei künftigen Einwerbungen ist es, eine möglichst hohe Abdeckung der oben skizzierten indirekten Kosten zu erreichen.

• **Schlussbetrachtungen**

Das Arbeitsmarktprogramm 2021 ist die Planungsgrundlage für die Umsetzung der Eingliederungsarbeit. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unterjährige Veränderungen und Bedarfsanpassungen in manchen Fällen notwendig sind. Die flexible Aufstellung und schnelle Reaktionszeit zeichnet die kommunale Konstruktion aus. In Zusammenarbeit von hoheitlichem Jobcenter und dem eigenen Trägerteil ist es möglich Entwicklungen bei den

Schlussbetrachtungen

Zielgruppen schnell aufzugreifen und auf unterschiedliche Förderprogrammatiken entsprechend zu reagieren.

Weitere Entwicklungen, die für die Maßnahme-Planung 2021 relevant sind und in 2021 die Arbeitsorganisation des Jobcenter Stadt Erlangen beeinflussen sind:

- Corona-Pandemie
Seit März des Jahres 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise auch in der Organisation und den Abläufen der GGFA AöR mit einer zusätzlichen und hohen Arbeitsbelastung des gesamten Personals bewältigt worden. Diese Anforderungen an die stets neuen Entwicklungen und deren Umsetzung in Beratung und Maßnahmendurchführung im BGA werden auch das Jahr 2021 weitgehend mitbestimmen. Anpassungen an die Infektionsschutzverordnungen und in den internen Abläufen werden durch einen eigenen Corona-Ausschuss begleitet und in der Umsetzung vorbereitet.
- Jugendberufsagentur Erlangen
Das Jobcenter Erlangen hat per Stadtratsbeschluss vom 25. Juli 2019 den Auftrag erhalten mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, Jugendamt und strategisches Übergangsmanagement der Stadt Erlangen ein Umsetzungskonzept für die Jugendberufsagentur Erlangen zu erarbeiten. Die bisherigen konzeptionellen Überlegungen einer gemeinsamen Anlaufstelle für Jugendliche, in der die Akteure der drei Rechtskreise ihre Dienstleitungen zu einem kohärenten Gesamtansatz verzahnen, sind im Umsetzungskonzept mit ihren räumlichen, finanziellen und organisatorischen Anforderungen beschrieben. Die Projekt-Arbeitsgruppe hat ein detailliertes Konzept, das das konkrete Umsetzungsszenario mit Vorschlägen zu Finanzen, Aufbau- und Ablauforganisation der Zusammenarbeit und Einbindung der relevanten Akteure aufzeigt, erstellt. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die die räumliche Umsetzung in der Alfred-Wegener-Straße und den finanziellen Bedarf aufzeigen soll. Die Erstellung der Studie soll im 1. Quartal 2021 erfolgen.
- Überprüfung und ggf. Revision der Angebote im Beschäftigungsbereich und Projekt GGFA 2025
Der Betriebsteil gewerblicher Art bietet mittlerweile mit dem Cafe Hergricht, dem Fundfahrrad-Angebot bike & more und dem Sozialkaufhaus drei große Projekte der Beschäftigungsförderung an. Die zum Teil langjährig bestehenden Angebote werden in ihrer Organisation und Durchführung überprüft und einer internen Revision unterzogen, um die Änderungen der gesetzlichen Förderstrukturen, pädagogische Prozesse, Ausrichtung und Neuerungen in den Projekten und mögliche Verzahnungen genauer zu durchleuchten. Im Projekt GGFA 2025, einem Analyseprojekt soll untersucht werden, ob die für die Drittmittelprojekte aufgewendeten Overhead-Kosten und die Struktur des BGA langfristig auskömmlich finanziert werden können. Das Projekt soll von einer externen Beratungsfirma, möglichst mit Spezialwissen auf dem Gebiet der Sozialwirtschaft begleitet werden. Die Vergabe dieser Leistung erfolgt durch das Beteiligungsmanagement der Stadt. Die intensive Betrachtung wird dazu führen die Projekte zukunftsfähig aufzustellen und die Kernaufgaben in Beschäftigungsförderung und GGFA-Service wieder neu herauszuarbeiten.

Durch die Überziehungsbürgschaft bei den Eingliederungsmitteln des Bundes ist die Ausfinanzierung des Arbeitsmarktprogramms sichergestellt. Das Instrument wird nur bei vorhandenem Bedarf eingesetzt – Ziel ist in jedem Fall dieses Instrument nicht nutzen zu müssen.

• **Maßnahmenkatalog**

Angebote für besondere Zielgruppen

Zielgruppe			geplant*	
Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Integrationen in Erwerbsarbeit	Werkakademie Eingangsgespräch mit Profiling für Neukunden	nach Bedarf		160
	Bewerbungszentrum Unterstützung im Bewerbungsprozess	nach Bedarf	3850	siehe oben
Ziele 2021	Akademiker-Maßnahme Bewerbungsprofiling, Berufliche Zielstrategie, Persönlichkeitscoaching, konkrete Recherche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Assessmentcenter	10	10	5
	Citylogistiker (DEKRA) mit JC ERH	10	10	5
- Neukunden mit Arbeitsmarktpotential unmittelbar nach einem Profiling in den Vermittlungsprozess führen - Verstetigung des integrierten Teams für alle Ausbildungssuchenden	Berufliche Anpassungsqualifizierungen diverse individuelle Qualifizierungsangebote (z.B. Fachkraft für Sicherheit, Altenpflegehelfer, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.) <i>Externe Träger</i>	nach Bedarf	siehe unten alle Kunden	siehe oben
- 650 Integrationen im Jahr 2021 - davon 100 Integrationen in Ausbildung - Einbindung des Fallmanagements zur Steigerung der Integrationen	vermittelte Kunden aus dem Bestand			221
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 468 T EUR (Eingliederungstitel=EGT) + 240 T EUR (Verwaltungstitel=VWT)			3870	391

Zielgruppe			geplant*	
Jugendliche und junge Erwachsene (u25)				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
Verstetigung und Weiterentwicklung der Förderangebote für junge Menschen (u25)	Jugend in Ausbildung Vermittlung in Ausbildung aus Abgangsklassen der Mittelschulen und Altbewerbern // GGFA Verbundprojekt	80	110	50
	Jugendwerkstatt Eltersdorf geförderte Ausbildung Holzfachwerker +koop.BaE Zweiradmonteur <i>Externer Träger</i>	6	2	1
Ziele 2021	BaE Ausbildung (eingekaufte Plätze)	1	1	1
- Vermittlung aller ausbildungsfähigen Jugendlichen in Ausbildung (Spezialisierung durch Ausbildungsteam)	Mittelschulabschluß Betreuung und Unterricht zum Nachholen der externen Prüfung	15	30	0
- Ausbildungsmöglichkeiten für besonders benachteiligte Jugendliche verstetigen und ausbauen	ZAAC berufsvorbereitende Maßnahme	15	30	10
- Erhalt, Verstetigung und Ausbau sinnvoll aufeinander abgestimmter Förderangebote für besonders benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule - Beruf	Einstiegsqualifizierung (EQ) Praktikum im Ausbildungsbetrieb <i>Externe Betriebe</i>	12	12	4
- Fortführung des Angebotes zum Nachholen des Mittelschulabschlusses	Trans-Azubi-Express (TAE) für Jugendliche nach abgeschlossenen Fördermaßnahmen noch ohne Ausbildung (bis 17.03.2021)	20	16	8
- Umsetzungskonzeption der Jugendberufsagentur Erlangen erstellen und in die Gremien einbringen	ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) <i>Externe Träger</i>	12	12	0
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 215 T EUR (EGT) + 90 T EUR (kommunale Mittel)+ 421 T EUR (VWT) + 12 T EUR (ESF)			213	74

Zielgruppe			geplant*	
Alleinerziehende, Erziehende und Bedarfsgemeinschaften				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
Steigerung der Integration und Senkung des Bestands von Langzeitleistungsbeziehenden	Kajak Erlangen Coaching für Alleinerziehende+Erziehende	60	85	15
	ARCO Bedarfsgemeinschaftscoaching neu! Coaching für Bedarfsgemeinschaften zur Verbesserung der Arbeitsmarktnähe und Beschäftigungsaufnahme	40	50	10
Ziele 2021	IdEE-Konzept für erziehende Frauen und Männer Förderprogramm zur Integration Erziehender durch Empowerment und niederschwellige Qualifizierung	15	36	10
- Nachhaltige Förderung Erziehender / Alleinerziehender. Verbesserung der Teilhabemöglichkeit durch Förderung der lebens- und berufspraktischen Kompetenzen mit dem Ziel nachhaltig und stabil einer Beschäftigung nachgehen zu können. Entwicklung arbeitsmarktrelevanter Flexibilität. (Kajak)	Nachsorge - Konzept für Teilnehmer aus Einzel-Qualifizierungen und Gruppenmaßnahmen zur bruchlosen Fortführung der Integrationsarbeit			
- Erhöhung von Integrationsmöglichkeiten in der Förderung Langzeitarbeitsloser durch Fallarbeit mit der gesamten Familie oder förderintensiver Einzel-Bedarfsgemeinschaften. (Bedarfsgemeinschaftscoaching)				
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 188 T EUR (Europäischer Sozialfond = ESF) + 144 T EUR (VWT) + 115 T EUR (EGT)			171	35

Zielgruppe			geplant*	
Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung				
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
Verstetigung und Weiterentwicklung zielgruppengenaue Angebote zur Verbesserung der Integrationsfähigkeit	LAUT -Leben, Arbeiten und Teilhaben in einer inklusiven Gesellschaft* Angebot für gesundheitliche eingeschränkte Langzeitarbeitslose zur Förderung der beruflichen Integration (Laufzeit 01.11.2019 - 31.10.2024) <i>Externe Träger</i> * Verbundprojekt mit Jobcenter ERH	100	80	20
Ziele 2021				
- Aktivierung von 80 gesundheitlich eingeschränkten Langzeitleistungsbeziehern bei Maßnahmeträgern mit Zielgruppenaffinität - Übergang von 20 SGB II-Kunden mit fraglicher Erwerbsfähigkeit in adäquate Hilfesysteme – Sozialgeld SGB II, SGB XII - Fachliche Ziele: Strategieentwicklung zur Integration (z.B. für Kunden mit GdB), Erlernen einer arbeitsmarktauglichen Tagesstruktur, Berufswegeplanung, berufliche Neuorientierung, krankheitsangepasste berufliche Perspektiven entwickeln	PiA Move - Langzeitleistungsbezieher mit erheblichen Einschränkungen	8	8	1
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 1.015 T EUR (BMAS) + 82 T EUR (EGT)			88	21

Zielgruppe			geplant*		
Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge			Aktivierungen	Integrationen	
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze			
Sicherung der Aktivierung und Eingliederung von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen	Flüchtlinge, die als anerkannte Asylbewerber in den Rechtskreis SGB II münden steht das gesamte Leistungsspektrum des Jobcenter Stadt Erlangen zur Verfügung;				
	Integrationskurse und berufsbezogene Deutschsprachförderung des BAMF <i>Externe Träger</i>	nach Bedarf	120	0	
Ziele 2021	generelle Inklusionsstrategie: alle angebotenen Maßnahmen sind für Migranten und Flüchtlinge geöffnet <i>Interne wie Externe Träger</i>				
- Integration anerkannter Asylbewerber im SGB II in das gesamte Leistungsspektrum des Jobcenters - Unterstützung des Besuchs von berufsbezogener Deutschsprachförderung - Fortführung der Strategie den Anteil von Migranten in allen Maßnahmeangeboten zu stabilisieren bzw. zu erhöhen und individuelle Unterstützungsleistungen anzubieten - Kooperation und Zusammenarbeit mit den maßgeblichen Akteuren der Migrationssozialarbeit und Migrantenselbstorganisationen, sowie der Flüchtlingsberatung vertiefen	Projekt Arbeitssuche für Personen mit Migrationshintergrund (PAS Migra) bedarfsgerechte Unterstützung im Bewerbungsprozess für die Zielgruppe integrationsnahe Personen mit Fluchthintergrund	16	60	30	
	LEO - Flüchtlingsfrauen in der Erziehungszeit (bis 13.03.2021 mit 1.Option 13.09.21-2.Option 13.03.2022)	8	8	2	
	Jobbegleiter Flüchtlinge Erlangen 2021	60	80	30	
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 125 T EUR (EGT) + 97 T EUR (AMF=Arbeitsmarktfonds) +6 T EUR (VWT)			268	62	

Zielgruppe			geplant*	
arbeitsmarktferne Langzeitleistungsbeziehende			Aktivierungen	Integrationen
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen	Plätze		
Teilhabe am Arbeitsleben durch Arbeitsgelegenheiten (AGH) und tarifliche Beschäftigung	Arbeitsgelegenheiten			
	AGH Fund- und Bahnhofsfahrräder (Bike)	12	30	4
	AGH Sozialkaufhaus	8	24	4
Ziele 2021	AGH Externe Einsatzstellen	5	5	1
- Hinführung an den Arbeitsmarkt, Erkennen von Fertigkeiten und Fähigkeiten, Inklusion - Ausbau des Platzangebotes bei externen Trägern besonders für Frauen im Langzeitleistungsbezug - Stabilisierung der Integrationen im § 16i SGB II (Teilhabe Arbeitsplätze) für arbeitsmarktferne langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte - Stabilisierung und Revision der bestehenden Beschäftigungsförderungsprojekte zur Teilhabe für langzeitleistungsbeziehende Leistungsberechtigte im SGB II	AGH-Coach (Betreuung der AGH- Teilnehmer in den Einsatzstellen intern)	25	0	0
	tarifliche Beschäftigung			
	Bundesprogramm Teilhabechancengesetz für langzeitleistungsbeziehende Leistungsberechtigte Teilhabe-Arbeitsplätze über § 16 i SGB II	20	5	0
	Domino Qualifizierung für Langzeitarbeitslose im Bereich Küche/Hauswirtschaft und Sozialkaufhaus	5	6	2
	Aktivierungscoaching (AC) Aufsuchende Arbeit bei Kontaktabbruch von SGB II-Empfängern	40	50	4
	AGH Fahrradprojekt Cafe Hergricht Wartung und Verleih Dienst-, Lasten- und Besucherfahrräder	6	12	2
	Sprachtraining AGH	15	30	0
	AGH Cafe Hergricht zusätzliche Kräfte im Bistro - Bereich	4	8	1
	Gesundheitsprojekt: Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen	nach Bedarf	150	0
	Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 807 T EUR (EGT) + 6 T EUR (Gesundheitsprojekt) (kommunale Mittel) + 104 T EUR (PAT)			320

Zielgruppenübergreifende Angebote nach individueller Bedarfslage

Zielgruppe			geplant*	
Alle Kunden			Aktivierungen	Integrationen
Arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt	Maßnahmen (nur Externe Träger)	Plätze		
Steigerung der Anzahl und der Nachhaltigkeit der Vermittlungen in Erwerbsarbeit	Vermittlungsbudget nach §44 Leistungen zur Anbahnung oder Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (z.B. Bewerbungskosten, Fahrtkosten,...)	nach Bedarf und vorhandenen Mitteln	k.A. möglich	0
	Eingliederungszuschuss Lohnkostenzuschuss für Arbeitgeber		14	14
Ziele 2021	Einstiegsgeld Zuschuss für Leistungsberechtigte bei Arbeitsaufnahme oder Selbstständigkeit		23	23
- Kundengerechter und wirtschaftlicher Einsatz der Instrumente Vermittlungsbudget, Eingliederungszuschuss, Einstiegsgeld und Berufliche Anpassungsqualifizierungen	Berufliche Anpassungsqualifizierungen diverse individuelle Qualifizierungsangebote (z.B. Sprachkurse, Fachkraft für Sicherheit, Altenpflegehelfer, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung, etc.)		198	0
	Reha-Maßnahmen individuelles Angebot für Reha-Kunden in Einzelfallförderung		5	4
	Eignungsdiagnostik Überprüfung der Arbeitsfähigkeit		170	0
	Existenzgründungsberatung und Beratung für Bestandselbstständige		40	8
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 593 T EUR (EGT) + 13 T EUR (VWT)			450	49

* die geplanten Aktivierungen und Integrationen basieren auf Schätzwerten der Ergebnisse aus 2015 und dem Stand der Ergebnisse zum 31.08.2016.
** diese Integrationen sind bereits in den Neukunden der Werkakademie und den Bestandskunden der Arbeitsvermittlung enthalten

Rechtskreisübergreifende Angebote im Trägerteil der GGFA AöR

Rechtskreisübergreifende Maßnahmeangebote der GGFA AöR u.a. für SGB II Zielgruppen				
Jugendliche und junge Erwachsene (u25) bzw. zur Prävention von SGB II Bezug			geplant*	
Ziele 2021	Maßnahmen	Plätze	Aktivierungen	Integrationen
- Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit der Berufsschule, dem Jugendamt, dem Schulverwaltungsamt und der Stabsstelle Strategisches Übergangsmanagement bei der Integration von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jungen Flüchtlingen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt	Jugend Stärken im Quartier (Kompetenzagentur Erlangen) Kooperation mit der Jugendhilfe zur rechtskreisunabhängigen Förderung benachteiligter Jugendlicher	90	130	25
- Einwerben von weiteren Fördermitteln über Arbeitsmarktfonds, ESF Bayern und Bundesprogramme	BVJ-k Maßnahme für berufsschulpflichtige Jugendliche	40	75	18
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 234 T EUR (kommunale Mittel) + 96 T EUR (ESF/JA)			205	43
Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge			geplant*	
Ziele 2021				
- Erhöhung der Integrationen durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Information und Vermittlung in Qualifizierungsangebote des bayerischen IQ-Landesnetzwerkes MigraNet	ergänzende Sozialpädagogische Betreuung für Flüchtlinge in den Fachklassen der Berufsschule	40	80	0
- Erhöhung der Integrationsfähigkeit durch Begleitung und Unterstützung mit Sprachtraining	ergänzendes Sprachtraining für Migrantinnen in den drittmittelgeförderten Maßnahmen des BgA mit nach wie vor hohem Sprachförderbedarf	20	39	0
	Berufsintegrationsklassen (BIK-V und BIK) Maßnahmen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit Fluchthintergrund	60	105	18
Voraussichtlicher Mitteleinsatz: 348 T EUR (kommunale Mittel)			224	18

* die geplanten Aktivierungen und Integrationen basieren auf Schätzwerten der Ergebnisse aus 2018 und dem Stand der Ergebnisse zum 31.10.2019
** diese Integrationen sind bereits in den Neukunden der Werkakademie und den Bestandskunden der Arbeitsvermittlung enthalten

Gesamtzahlen der Integrationen und Aktivierungen im Vergleich

Gesamtzahl der Integrationen		Aktivierungen	Integrationen
		in 2021 (geplant)**	5809
	in 2020 (Stand: Oktober 2020 vorläufig)**	3155	470
	in 2019**	5395	788
	in 2018**	6064	817
	in 2017 **	6104	847
	in 2016 **	5414	891
	in 2015*	6134	900

*Steigerung der Aktivierungen durch Werkakademie und Bewerbungszentrum

**ab 2015 wird die Zählung ohne geringfügige Beschäftigung (Minijobs) abgebildet

I. Verzeichnis der Abkürzungen

abH	ausbildungsbegleitende Hilfen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
AMF	Arbeitsmarktfonds
AVGS	Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
AZ	Arbeitszeit
BAE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BgA	Betrieb der gewerblichen Art
BG-Coaching	Coaching von Bedarfsgemeinschaften
BMAS	Bundesministerium Arbeit und Soziales
BSD	Betrieblicher Sozialdienst
BWZ	Bewerbungszentrum
EGT	Eingliederungstitel
EGZ	Eingliederungszuschuss
eLB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FBW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FK	Fahrtkosten
FM	Fallmanagement
GdB	Grad der Behinderung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HFPA	Haupt-, Finanz- und Personalausschuss
JAZ e.V.	Jugend, Arbeit, Zukunft eingetragener Verein
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
LfU	Leistung für Unterkunft
MA	Mitarbeiter
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MB	Mittagsbetreuung
Migrarjob	Beratung von Migrant/innen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
PAP	Persönlicher Ansprechpartner
PAS	Projekt Arbeitssuche
PAV	Personal- und Arbeitsvermittlung
SIZ	Selbstinformationszentrum
SKH	Sozialkaufhaus
STMAS	Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
TN	Teilnehmer/in
TZ	Beschäftigung in Teilzeit
u25	unter 25-Jährige
VWT	Verwaltungstitel
VZÄ	Vollzeitäquivalent